

Sachgebiet Gemeindewerke Cadolzburg	Sachbearbeiter Herr Slonski		
Beratung Marktgemeinderat	Datum 14.10.2024	Behandlung öffentlich	Zuständigkeit Entscheidung
Betreff Strategie Nahwärmeversorgung Ortsteil Cadolzburg im Rahmen der Erneuerung der Ortsdurchfahrt			
Anlagen: Ergebnisblatt Cadolzburg_Variante 30 %_08102024 Ergebnisblatt Cadolzburg_Variante 50 %_08102024 MGR 2024 06 Angebot Übernahme Netz infra MGR 2024 06 Gbi Präsi Planung MGR 2024 06 Nahwärmeversorgung Ortsteil Cadolzburg Strategiefestlegung 2024 Beschluss MGR 2024 06 Variantenberechnung MGR 2024 06 Wirtschaftlichkeit MGR 2024 09 Anlage 1_Umfrage_FW_gesamt MGR 2024 09 Anlage 2_Umfrage_FW_Ortsdurchfahrt MGR 2024 09 Antrag mit Rückfragen und Antworten MGR 2024 09 TOP Nahwärme Präsentation 2024_10_07_Gemeinderat_Fernwärme Wirtschaftlichkeitsberechnung Cadolzburg_Variante 30%_081012024 Wirtschaftlichkeitsberechnung Cadolzburg_Variante 50%_081012024 Wirtschaftlichkeitsberechnung Cadolzburg_Variante 70%_081012024			

Sachverhalt:

Bezüglich des Umgangs mit dem Thema Nahwärme (juristisch korrekt: Fernwärme), insbesondere im Rahmen der Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Cadolzburg, wurden bereits Beschlüsse gefasst, siehe Anlagen mit wesentlichen Unterlagen aus den Marktgemeinderatssitzungen vom Juni und September 2024 (bisherige Unterlagen Mit „MGR 2024 06...“ und MGR 2024 09...“ bezeichnet). Aktuell offene Fragen, die in Form eines Antrags in der Sitzung im Juni 2024 gestellt wurden, werden im Vortrag der Firma Gbi beantwortet, welcher an diesen Sachverhalt angehängt ist. Im Folgenden wird zusätzlich zum Vortrag der Zusammenhang zwischen dem Erfordernis eines kommunalen Wärmekonzepts sowie der aktuell anstehenden Entscheidungen bezüglich der Umsetzung einer Nahwärmeversorgung im Rahmen der Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Cadolzburg dargelegt.

Der Klimawandel erfordert Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien. In diesem Zusammenhang spielt die Fernwärme eine zentrale Rolle. Als umweltfreundliche und effiziente Methode der Energieversorgung kann Fernwärme einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele leisten. Durch die Nutzung von Abwärme aus industriellen Prozessen, Kraft-Wärme-Kopplung oder erneuerbaren Energiequellen ermöglicht sie die Reduzierung des Primärenergieverbrauchs und verringert den CO₂-Ausstoß im urbanen Raum.

Mit dem Ziel, die Transformation hin zu einer nachhaltigen Energieversorgung weiter voranzutreiben, ist es notwendig, die Entwicklung und den Ausbau der Fernwärme-Infrastruktur gezielt zu fördern.

Kommunen sind angehalten ein Wärmekonzept erstellen, weil sie eine zentrale Rolle bei der Energiewende und dem Klimaschutz spielen. Ein kommunales Wärmekonzept bietet zahlreiche Vorteile, die im Kontext der Dekarbonisierung und der nachhaltigen Energieversorgung immer wichtiger werden:

1. Klimaschutz und Erfüllung nationaler Ziele

Ein Wärmekonzept ist ein wichtiger Baustein, um nationale und internationale Klimaziele zu erreichen. Der Wärmebereich ist für einen großen Teil der CO₂-Emissionen verantwortlich, und durch die Reduzierung des fossilen Energieeinsatzes können Kommunen erheblich zur Senkung der Emissionen beitragen.

2. Energieeffizienz und Kostensenkung

Durch die Analyse und Optimierung des kommunalen Wärmebedarfs und der Wärmeversorgung lassen sich Einsparpotenziale identifizieren. Dies führt nicht nur zu einer Reduzierung des Energieverbrauchs, sondern auch zu langfristigen Kosteneinsparungen für Haushalte, öffentliche Gebäude und Unternehmen.

3. Förderung erneuerbarer Energien

Ein Wärmekonzept unterstützt die Integration erneuerbarer Energien, wie Biomasse, Solarthermie oder Geothermie, in die kommunale Wärmeversorgung. Dies verringert die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und fördert eine nachhaltige und zukunftssichere Energieversorgung.

4. Planungssicherheit und strategische Ausrichtung

Ein gut durchdachtes Wärmekonzept bietet Kommunen eine klare Strategie, wie sie ihre Wärmeversorgung in den kommenden Jahren nachhaltig gestalten können. Es hilft, Investitionen zielgerichtet zu planen, Infrastrukturen auszubauen und zukünftige Herausforderungen, wie steigende Energiekosten oder gesetzliche Vorgaben, besser zu bewältigen.

5. Erhöhung der Lebensqualität

Eine effiziente und umweltfreundliche Wärmeversorgung trägt zur Verbesserung der Luftqualität und zur Reduzierung der Umweltbelastung bei. Gleichzeitig kann sie die Attraktivität einer Kommune erhöhen, da moderne Infrastrukturen und niedrige Energiekosten positive Auswirkungen auf das Lebensumfeld haben.

6. Fördermittel und Finanzierung

Viele Förderprogramme auf nationaler und EU-Ebene unterstützen Kommunen bei der Erstellung und Umsetzung von Wärmekonzepten. Um diese Mittel in Anspruch nehmen zu können, müssen Kommunen konkrete Konzepte vorlegen, die ihre zukünftige Wärmeversorgung und -infrastruktur detailliert darlegen.

Zusammengefasst ist ein kommunales Wärmekonzept ein wichtiger Schritt, um auf lokaler Ebene nachhaltige Lösungen für die Wärmeversorgung zu entwickeln, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll sind.

Die Ortsdurchfahrt „Nürnberger Straße“ spielt im Cadolzburg eine zentrale Rolle und ist in den kommenden Jahren zum Ausbau bzw. der Erneuerung vorgesehen. Dies schafft einen zeitlichen Entscheidungszwangspunkt, der das weitere Vorgehen im Sinne einer Zukunftsentscheidung beeinflusst.

Der Vortrag durch die Gemeindewerke und das Ingenieurbüro GBI/ belence Energy zeigt die Möglichkeiten des weiteren Vorgehens auf:

1. Ankauf und Ertüchtigung des bestehenden INFRA-Fernwärmenetzes – **gefördert**
2. Errichtung eines ersten Teilstückes (Ortsdurchfahrt: Nürnberger und Hindenburg Straße) mit Möglichkeit der Erweiterung (kleiner Ring) – **gefördert**
3. Kommunale Wärmeplanung - **gefördert**

Vorschlag zum Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Vortrag zur Kenntnis und beauftragt die Gemeindewerke, die im Sinne des Vortrags notwendigen Schritte einzuleiten.

Der Marktgemeinderat beschließt, dass die Gemeindewerke in Verhandlungen mit der Infra zur Übernahme des bestehenden Nahwärmenetzes mit Energiezentrale und Übertragung der Wärmekunden treten und stimmt einem Kauf bis zu einer Summe von ca. 28.000,- € netto zu.

Der Marktgemeinderat beschließt, die Nahwärmeleitungen für Privatkunden und Gewerbetreibende in der Ortsdurchfahrt, Nürnberger Straße und Hindenburgstraße, wie vorgestellt umzusetzen.

Der Marktgemeinderat beschließt, die Hausanschlüsse der Nahwärme für alle direkt an die Ortsdurchfahrt angeschlossenen Grundstücke wenigstens bis zum Gehweg der Straße zu verlegen, um eine zukünftige Nahwärmeversorgung der Anlieger ohne Aufbruch der Straße sicherzustellen. Im Zuge der Baumaßnahme wird mit jedem möglichen Anschlussnehmer ein Abstimmungs- und Informationsgespräch geführt.